



## Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Weihnachten ist das Fest der Liebe, der Freude über die Geburt von Jesus, aber auch die Zeit, in der man die meisten Kommentare und Artikel zum Thema „Liebe unter den Menschen“, „Nächstenliebe“, „Wunder“ usw. usw. über sich ergehen lassen muss. Da werden Nachbarn plötzlich zu Dichtern, Verwandte zu Philosophen, und wir müssen das alles ertragen, schließlich wollen unsere Mitmenschen uns ja alle etwas Gutes an Weihnachten tun.

Und weil wir ja auch tatsächlich unsere Klischees bedient haben möchten, befließigt sich eine ganze Armee von Werbern und Verkäufern, alles „weihnachtlich“ zu machen, damit aus unserem Pils ein „Weihnachtsbier“, aus dem Räucherlachs eine „festliche Weihnachtsvorspeise“ und aus dem Mager- ein „Weihnachtsquark“ wird. Nun können wir beruhigt singen „Seht, die gute Zeit ist nah“, und hoffen, dass sie uns tatsächlich auch erreicht, bevor sie sich mit Grauen wieder von uns abwendet.

Dann sollen wir mit unseren Weihnachtseinkäufen auch noch die Wirtschaftskrise zurückdrängen, dürfen aber die Ummengen von Geschenken nicht mit dem Auto heimbringen, weil wir ja sonst das Klima gefährden ...

Da hilft vielleicht nur noch ein „garantiert weihnachtsfreier Urlaub“ (den gibt es tatsächlich bei einigen Anbietern!), um sein Seelenheil zu retten.

Ich möchte Ihnen deshalb in diesem Jahr als Gruß zur Weihnachtszeit nur eine unkommentierte Auswahl von Sprüchen und kleinen Texten übermitteln, die Sie - wenn Sie denn wollen - genießen können, darüber nachdenken oder einfach beiseite legen, um sich auf die für Sie wirklich wichtigen Dinge des Weihnachtsfestes zu beschränken.



### Weihnachten

Und sitzt der wackre Bürger bei den Seinen,

voll Karpfen, still im Stuhl, um halber zeh,

dann ist er mit sich selbst zufrieden und im reinen:

„Ach ja, so´n Christfest ist doch ooch janz scheen!“

Und frohgelaunt spricht er vom „Weihnachtswetter“,

mag es nun regnen oder mag es schnein.

Jovial und schmauchend liest er seine Morgenblätter,

die trächtigt sind von süßen Plauderein.

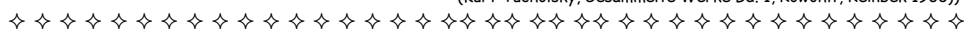
So trifft denn nur auf eitel Glück hienieden

in dieser Residenz Christkindleins Flug?

Mein Gott, sie mimen eben Weihnachtsfrieden...

„Wir spielen alle. Wer es weiß, ist klug.“

(Kurt Tucholsky, Gesammelte Werke Bd. 1, Rowohlt, Reinbek 1960)



Weil das ganze Jahr über die Liebe fehlt,

werden zu Weihnachten die Kinder mit Geschenken bestraft.

- Hubert Ries -



Schenken heißt, einem anderen zu geben,

was man am liebsten selbst behalten möchte.

- Selma Lagerlöf -

